

8. Baltischer Deutschlehrertag

11.–13. Oktober 2012, Riga, Lettland

PROGRAMM

Donnerstag, 11.10. (Lettische Universität, Raina bulvāris 19)

11.00 –13.00 Einschreibung der Teilnehmer, *Foyer der Universität*

11.00 – 17.30 Infostände, Büchertische, *Garderobe der Universität, linke Seite*

13.00 –14.15 Eröffnung und Grußworte, *Große Aula der Universität*

Musikalische Eröffnung Knabenchor der Domchorschule Riga

Begrüßung durch die Veranstalter

- Frau Valija Vahere, Deutschlehrerverband Lettland, Vorsitzende
- Herr Ulrich Everding, Institutsleiter Goethe Institut Riga

Grußworte

Herr Prof. Mārcis Auziņš, Rektor der Universität Lettland

Frau Solvita Āboltiņa, Vorsitzende der 11.Saeima der Republik Lettland

Herr Prof. Roberts Ķīlis, Minister für Bildung und Wissenschaft der Republik Lettland

Frau Andrea Wiktorin, Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland,

Herr Dr. Stefan Pehringer, Botschafter der Bundesrepublik Österreich

Herr Walter Haffner, Botschafter der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Musikalische Einlage Knabenchor der Domchorschule Riga

Grußworte

- der Deutschlehrerverbände Estlands und Litauens

Musikalischer Abschluss Knabenchor der Domchorschule Riga

14.15 – 14.45 Kaffeepause

15.00–16.00

Sophie Engel (Goethe Institut Prag) „CLIL mit Deutsch. Fächerübergreifender Unterricht, - ein ‘Königsweg’ des Fremdsprachenunterrichts?“

16.00-16.30

Markus Häfner, Dr.Dirk Baldes (DAAD) "Warum Deutsch? Vorstellung der Ergebnisse einer Studie zu Sprachlernmotivationen im Baltikum"

16.30–17.15

Martin Herold (Deutschland) „Aktuelle Anmerkungen zur deutschen Sprache 2012“

18.00-19.30

Abendessen (Hotel „Konventhof“, Kalēju iela 9/11)

20.00–21.15

Cora Chilcott (Berlin, Deutschland)

Schauspiel-Solo Georg Büchner *Lenz*, eine dramatische Interpretation (**Konzertsaal Spīķeri, Maskavas iela 4/1**)

21.30-23.00

Geselliges Beisammensein (**Konzertsaal Spīķeri, Maskavas iela 4/1**)

Freitag, 12.10.

8.30–16.00 Büchertische: Verlage Cornelsen, Hueber, Klett Foyer GI Riga

9.00-10.30

Arbeitsgruppen im Goethe Institut

1. **Saal**

Deutsch-baltische Projektgruppe „KoGloss – Lernen fremd- und fachsprachlicher Muster durch digitale Textanalyse“ (Teil 1, Fortsetzung folgt 11.00-12.30)

Erstellen Sie Ihre eigenen Sprachressourcen für die Vermittlung von Fach- und Fremdsprachen – ohne dass Sie dazu zwingend Lehr- oder Wörterbücher benötigen!

Bei der KoGloss-Methode arbeiten Lehrende mit selbst zusammengestellten Textsammlungen, z.B. zu neuen oder wenig bekannten Fachsprachen, und ermitteln daraus zusammen mit Lernern (Fach-)Wörter und vor allem komplexe sprachliche Muster einer beliebigen Fremdsprache, um sie anschließend allen Interessierten zugänglich zu machen. Bei der Analyse des eigenen Textmaterials wird mit einer Analysesoftware gearbeitet, die jeder kostenlos und einfach nutzen kann. Die Ergebnisse werden in Form eines elektronischen Glossars festgehalten, online gespeichert und stehen somit zur weiteren Bearbeitung und Rezeption für unbegrenzte Zeit zur Verfügung. Auch dieses Glossar ist kostenfrei und einfach, weil es Element des weit verbreiteten E-Learning-Systemsmoodle ist. Bei dem Verfahren werden auch Sprachbewusstsein und Sprachkompetenz geschult, weil Lerner wichtige Informationen selbstständig zu erschließen und mit einander zu verknüpfen lernen.

Der Vortrag/Workshop wird die Methode KoGloss vorstellen und den TeilnehmerInnen die Möglichkeit bieten, selbst erste praktische Anwendungsschritte auszuprobieren. Dabei arbeiten wir beispielhaft mit Texten und sprachlichen Mustern aus dem Sozial- und Gesundheitswesen.

2. **Raum 3**

Anneli Kesksaar (Estland) „Wo ist mein Schlüssel? Im e-Elfchenbuch?“

Beschreibung: In diesem Workshop werde ich meine Online-Übungen und e-Umgebungen vorstellen, die ich selbst gemacht habe. Gemeinsam werden wir nach dem Schlüssel suchen (ein Spiel zu den Wechselprepositionen), Elfchen schreiben (elektronisches Gedichtbuch) und „Stars in der Musik“ (Sprichwörter und deutsche Lieder) spielen.

3. **Raum 4**

Jytte Vibeke Lund (Dänemark) „Kooperatives Lernen“

„Wünschen wir Deutschlehrer aktive Schüler im Unterricht? - Ja klar - aber wie?“

Spencer Kagan aus Amerika hat die Antwort/Lösung - „Kooperatives Lernen“!

Ein bisschen Theorie – durch praktische Übungen ergänzt. 90 Minuten, in denen wir die meiste Zeit selber aktiv sind!

4. **Bibliothek**

Dr. Clemens Tonsern (BMUKK, Österreich) „Österreich und Deutschland“ (Teil 1, Fortsetzung folgt 11.00-12.30)

Verfreundete Nachbarn. Interkulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten Im Mittelpunkt des Workshops steht die bereits seit Jahrhunderten immer wieder neu diskutierte Frage nach kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen Deutschen und Österreichern. Beispiele aus Film, Literatur und Musik sollen die TeilnehmerInnen auf die Spur der abwechslungsreichen Geschichte der "verfreundeten" Nachbarn Deutschland und Österreich locken und Unterschiede und Gemeinsamkeiten fernab von Stereotypen und Vorurteilen sichtbar

machen. Im Bereich der interkulturellen Kommunikation einzigartige "Hotspots" wie der Wiener Schmäh kommen dabei ebenso zur Sprache wie aktuelle Entwicklungen im deutsch-österreichischen Verhältnis.

5. Raum 11

Kurzvorträge:

Natalia Furashova (Belarus) "Testen und Prüfen im handlungsorientierten Unterricht: zur Situation in Belarus"

Moderne Tests und Prüfungen müssen realitätsnah sein und bestimmte Kompetenzen der Deutschlerner prüfen. Diese Erkenntnis ist ein großer Fortschritt im Fremdsprachenunterricht und in der Fremdsprachendidaktik, ist aber mit bestimmten Schwierigkeiten verbunden. Im Beitrag wird auf diese zwei Aspekte eingegangen sowie die Analyse der Situation in Belarus (der einheitliche Test, die neue Abschlussprüfung in der Schule und andere Prüfungen) dargestellt.

Elena Gruzakaja (Kaliningrad, Russland) "Entwicklung der Fertigkeit Schreiben im Deutschunterricht"

Schreibübungen. Die Reihenfolge der Übungen zur Entwicklung der Fertigkeit Schreiben. Aus der Erfahrung: Anwendungsmöglichkeiten.

Laimdota Trinkuna (Lettland) „Das Deutschsommerlager ‚Deutsch vereint!‘ als Werbung für Deutsch“

Ziele, Programm, organisatorische Fragen, Publikationen, Erfahrungsaustausch, neue Kontakte

Ala Vysockaja (Litauen) „Lernstrategien im DaF-Unterricht“

Von einem autonomen Lerner wird erwartet, dass er über ein angemessenes Repertoire an Strategien verfügt, denn nur dann ist autonomes Lernen im Sinne einer eigenverantwortlichen Steuerung des Lernprozesses möglich. Der Kurzvortrag geht u. a. folgenden Fragen nach: Was versteht man unter Lernstrategien? Welche Funktionen haben Lernstrategien? Wie können sie vermittelt werden?

Arbeitsgruppen im Hotel „Konventhof“

6. Raum „Kampenhauzens“

Hans-Ulrich Neitzel (Deutschland)

„Anmerkungen zur deutschsprachigen Literatur der letzten Jahre“ Vortrag

Deutschsprachige Literatur wird seit einigen Jahren wieder häufiger gelesen (bzw. jedenfalls gekauft). In den letzten Jahren hat der Anteil deutschsprachiger Autor/inn/en unter den zwanzig sowohl jährlich als auch wöchentlich im SPIEGEL genannten (und vom Fachmagazin „buchreport“ ermittelten) Bestsellern aus dem Bereich Belletristik erheblich zugenommen. Der Vortrag stellt Werke von Daniel Kehlmann, Herta Müller, Eugen Ruge und vielen anderen jeweils kurz kommentiert vor.

7. Raum „Jānis“

Anne Robert (Hueber-Verlag, Deutschland)

„Sicher! - sicher durch die Stufen B1+ - C1“

Sicher! ist ein neues, spannendes Lehrwerk im Baukastenprinzip mit allen Komponenten, die Lernende von heute sich wünschen. Sicher! präsentiert nicht nur aktuelle, interessante Themen und Texte aus Alltag, Beruf, Studium und Ausbildung, sondern regt zum kreativen Spracherwerb an. Einen besonders spannenden neuen Baustein sollen Sie in diesem Workshop kennenlernen, ebenso wie andere neue Elemente. Seien Sie neugierig und entdecken Sie gemeinsam mit uns das Lehrwerk Sicher!.

8. Raum „Konvents“

Ina Baumann (Lettland) „Internet in der Deutschstunde“

Einsetzen des Internets im Unterricht macht den Schülern Spass und dadurch entstehen vielseitige Möglichkeiten den Unterricht interessanter zu gestalten. Im Workshop geht es um Internetseiten für das Aneignen und Üben der Grammatik und des Wortschatzes und um interaktive Übungen.

Irena Vysockaja (Litauen) „Telenovella im DaF-Unterricht“

In dem Vortrag wird berichtet, wie der Einsatz von der DW-Telenovela „Jojo sucht das Glück“ sich als ein wahrer Zauberstab in der Förderung der Sprechkompetenz der Lernenden der Niveaustufe A2 erwies. Anhand der Arbeitsblätter, in deren Entwicklung auch die Lernenden einbezogen wurden, werden die vielfältigen Einsatz- und Didaktisierungsmöglichkeiten einer Serienfolge vorgestellt. Zugleich werden potenzielle Gründe für den Einsatz von Telenovelas im Fremdspracheunterricht dargelegt, die KollegInnen überzeugen sollten, Telenovela als ein nützliches Lehr- und Lernmedium anzuerkennen.

9. **Stadtrundgang Gruppe 1**, Treffpunkt-Goethe Institut Riga

10.30. – 11.00 Kaffeepause

11.00-12.30

Arbeitsgruppen im Goethe-Institut

1. **Saal**

Deutsch-baltische Projektgruppe „KoGloss – Lernen fremd- und fachsprachlicher Muster durch digitale Textanalyse“, (Fortsetzung, Teil 2)

Erstellen Sie Ihre eigenen Sprachressourcen für die Vermittlung von Fach- und Fremdsprachen – ohne dass Sie dazu zwingend Lehr- oder Wörterbücher benötigen!

Bei der KoGloss-Methode arbeiten Lehrende mit selbst zusammengestellten Textsammlungen, z.B. zu neuen oder wenig bekannten Fachsprachen, und ermitteln daraus zusammen mit Lernern (Fach-)Wörter und vor allem komplexe sprachliche Muster einer beliebigen Fremdsprache, um sie anschließend allen Interessierten zugänglich zu machen. Bei der Analyse des eigenen Textmaterials wird mit einer Analysesoftware gearbeitet, die jeder kostenlos und einfach nutzen kann. Die Ergebnisse werden in Form eines elektronischen Glossars festgehalten, online gespeichert und stehen somit zur weiteren Bearbeitung und Rezeption für unbegrenzte Zeit zur Verfügung. Auch dieses Glossar ist kostenfrei und einfach, weil es Element des weit verbreiteten E-Learning-Systemsmoodle ist. Bei dem Verfahren werden auch Sprachbewusstsein und Sprachkompetenz geschult, weil Lerner wichtige Informationen selbständig zu erschließen und mit einander zu verknüpfen lernen.

Der Vortrag/Workshop wird die Methode KoGloss vorstellen und den TeilnehmerInnen die Möglichkeit bieten, selbst erste praktische Anwendungsschritte auszuprobieren. Dabei arbeiten wir beispielhaft mit Texten und sprachlichen Mustern aus dem Sozial- und Gesundheitswesen.

2. **Raum 3**

Martin Herold (DAG, Deutschland) „Das Spannungsfeld Englisch-Deutsch“

Der Beitrag gliedert sich in zwei Teile. Zunächst sollen tatsächliche und mögliche Berührungspunkte zwischen Englisch(unterricht) und Deutsch(unterricht) im realen Schulalltag in Estland, Lettland und Litauen gemeinsam erarbeitet und auf ihren konkreten Nutzen für den Deutschunterricht hin untersucht werden. Dabei soll auch der selten offen gestellten Frage nachgegangen werden, wie gut und wie gerne die meisten Deutschlehrkräfte selbst auf Englisch kommunizieren. Im zweiten Teil soll eine Liste „falscher Freunde / false friends“ zwischen Deutsch und Englisch (Wortschatzebene) vorgestellt und gemeinsam ergänzt werden, wie z. B. dt. winken vs. engl. to wink (= blinzeln) oder dt. Gift und engl. gift (= Geschenk).

3. **Raum 4**

Aimi Jõesalu (Estland) „Die interessantesten e-Umgebungen in meinen E-Twinningprojekten und Deutschstunden“

Es werden die interessantesten e-Umgebungen(e-Werkzeuge) wie Blogs, Wikis, Wordle, ImageChef, Learning Apps, Calameo, Vocaroo, Geogreeting usw., die ich in meinen ETwinningprojekten und Deutschstunden verwendet habe, mit Beispielen präsentiert und 3-5 e-Werkzeuge Teilnehmenden auch beigebracht.

4. **Bibliothek**

Dr. Clemens Tonsers (BMUKK, Österreich) „Österreich und Deutschland“ (Fortsetzung, Teil 2)

Verfreundete Nachbarn. Interkulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten Im Mittelpunkt des Workshops steht die bereits seit Jahrhunderten immer wieder neu diskutierte Frage nach kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen Deutschen und Österreichern. Beispiele aus Film, Literatur und Musik sollen die

TeilnehmerInnen auf die Spur der abwechslungsreichen Geschichte der "verfreundeten" Nachbarn Deutschland und Österreich locken und Unterschiede und Gemeinsamkeiten fernab von Stereotypen und Vorurteilen sichtbar machen. Im Bereich der interkulturellen Kommunikation einzigartige "Hotspots" wie der Wiener Schmäh kommen dabei ebenso zur Sprache wie aktuelle Entwicklungen im deutsch-österreichischen Verhältnis.

Arbeitsgruppen im Hotel „Konventhof“

5. Raum „Kampenhauzens“

Cora Chilcott (SchauspielerIn, Berlin, Deutschland) „Literatur im Deutschunterricht“ *Das Interpretieren und Vortragen von Gedichten am Beispiel der Ballade „Der Handschuh“ von Friedrich Schiller*

Mein Vortrag soll Ihnen meine Erfahrungen im Umgang mit lyrischen Texten anhand Schillers Ballade – die er selbst sogar als Erzählung bezeichnete – vermitteln. Dabei geht es im Besonderen um meine Herangehensweise an eine schauspielerische Interpretation, wie eine solche Ballade analysiert, gelernt, gestisch in Szene gesetzt werden könnte.

Jeder Seminarteilnehmer hat die Möglichkeit, Fragen an mich zu stellen, die ihn zu dieser Thematik bewegen. Mein Ziel ist es, durch meine Veranschaulichungen, eine Motivation für ein eigenes Interpretieren und Vortragen von Gedichten zu geben. Durch diesen Aspekt kann einerseits ein verfeinertes Sprachgefühl erreicht und andererseits Freude durch den Umgang mit dem künstlerischen Wort beim Vermitteln und auch beim Erlernen der Fremdsprache Deutsch geweckt werden. /Cora Chilcott/

6. Raum „Jānis“

Anne Robert (Hueber-Verlag, Deutschland) „Zu den Videos und der Landeskunde (global und europäisch)“

7. Raum „Konvents“

Hans-Ulrich Neitzel (Deutschland) „Von Stettin über Schwerin nach Lübeck. Persönlich erlebte Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert“

Der Referent berichtet über seine eigene „Westwanderung“ in Kindheit und Jugend.

8. Stadtrundgang Gruppe 2, Treffpunkt-Goethe Institut Riga

12.30 – 14.30 – Mittagessen (LU, Mensa, Raiņa bulvāris 19)

14.30 - 16.00

Arbeitsgruppen im Goethe Institut

1. Saal

1. **Sophie Engel (Goethe Institut Prag)** „Fächerübergreifende Projekte im Unterricht (Beispiele kennenlernen, eines zum Nachmachen auswählen), Grundlagen von Team-Teaching, Ostseeprojekt: Möglichkeiten und Visionen“

Durch die Verbindung von Sachfachunterricht und Fremdsprachunterricht werden für die Lernenden neue Perspektiven geschaffen, die es ihnen gestatten, fremdsprachliche Kenntnisse direkt anzuwenden und mit Inhalten zu füllen. Darstellung des Forschungsstandes zu den Vorteilen für Sachfach- und Fremdsprachunterricht und Vorstellung gelungener Beispiele aus Polen und den baltischen Ländern.

2. Raum 3

Martina Bartucz (Cornelsen-Verlag, Deutschland) „Denken nützt nicht immer, kann aber auch nicht schaden“

Der Hirnforschung als einer Leitwissenschaft unserer Zeit bildungstheoretische Dimensionen zu verleihen ist eine Modeerscheinung geworden. Wissenschaftler erheben den Anspruch, aus Erkenntnissen der Hirnforschung Strategien für gehirngerechtes Lernen und Lehren abzuleiten. Ob und wie sich dies in den Methoden der

Sprachvermittlung und in modernen Lehrwerken widerspiegelt, soll in diesem Workshop untersucht und an Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis gemessen werden. Ideen für die Gestaltung von Unterrichtssequenzen sollen dabei nicht zu kurz kommen.

3. **Raum 4**

Dr. Clemens Tonsern (BMUKK, Österreich) "Film- und Österreich: Möglichkeiten zum Einsatz von österreichischem Spielfilm im DaF-Unterricht"

Im Workshop werden den TeilnehmerInnen anhand von praktischen Beispielen Anregungen für den Einsatz von österreichischen Spielfilmen im Deutschunterricht vermittelt. Als Arbeitsgrundlage dient dabei das Themenheft "Österreich im Film", das den TeilnehmerInnen auch zur Verfügung gestellt wird. Die besondere Bedeutung des Spielfilms für den Fremdsprachenunterricht im Bereich des Hör-Seh-Verstehens kommt im Workshop ebenso zur Sprache wie das bedeutende affektive Potenzial und das im weitesten Sinn "landeskundliche" Einsatzfeld des Mediums Film. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen die Erprobung und die Diskussion von unterschiedlichen Aufgabentypologien sowie von Unterrichtsentwürfen zur Arbeit mit österreichischen Spielfilmen in den Bereichen "Österreichische Landeskunde", "Österreichische Geschichte", "Österreichisches Deutsch", "Österreichische Literatur" und "Interkulturelle Kommunikation".

4. **Bibliothek**

Kurzvorträge:

Malgorzata Ulrich Kornacka (Polen) „Deutsch-Wagen-Tour - ein innovatives Projekt zur Förderung der deutschen Sprache in Polen“

Die Deutsch-Wagen-Tour ist ein sehr innovatives Projekt zur Förderung der deutschen Sprache in Polen. Das Projekt wurde mit dem Zertifikat „EUROPEAN LANGUAGE LABEL“ –dem europäischen Sprachensiegel für innovative Projekte im Bereich Sprachenlehren-und Lernen ausgezeichnet. Kern der Kampagne sind fünf Autos, die „Deutsch-Wagen“, die mit Sprachlektoren, zahlreichen informativen Materialien zu Schulen, Hochschulen und Gemeinden in Polen fahren, um vor Ort über Deutschland zu informieren, „Schmupperunterricht“ abzuhalten und Veranstaltungen für und mit Schülern, Eltern, Lehrern und Direktoren auf kreative Art und Weise durchzuführen. Das Projekt „Deutsch-Wagen-Tour“ soll zur Popularisierung der deutschen Sprache in Polen beitragen und die Zahl der Deutsch-Lernenden vergrößern und weitere an Deutsch Interessierte dazugewinnen.

Lilija Otersone (Lettland) „E-Twinning auf Deutsch-warum nicht?“

Meine Erfahrung mit der Internet-Plattform-eTwinning. Die Vorteile dieses Portals, eventuelle Schwierigkeiten, die Probleme- entweder technische oder auch fachspezifische. Wie findet man die Schüler, die gerne an solchen Projekten mitmachen usw.

Marina Rumjanceva (Lettland) "Deutsch in der Region Latgale – ein Bericht des RFZ Daugavpils - was gelingt und was nicht"

Outi Verkama (Finnland) „Zur Situation des Deutschunterrichts in Finnland“

Vortrag über die Lage des Deutschunterrichts in Finnland. Die Erneuerung des finnischen Schulsystems und ihr Einfluss auf den Fremdsprachenunterricht. Diskussion.

Arbeitsgruppen im Hotel „Konventhof“

5. **Raum „Kampenhauzens“**

Anna Airikkala (Finnland) "Dafnord-Aktivitäten für die Internet-Sicherheit der Schüler"

6. **Raum „Jānis“**

Anne Robert (Hueber-Verlag, Deutschland) „Interaktive Kursbücher“

Die neuen interaktiven Kursbüchern bieten ganz neue Möglichkeiten für Ihren Unterricht: Bilder, Aufgaben und Texte können ganz lebendig über Beamer oder an interaktiven Whiteboard präsentiert werden. Die integrierten Audios, Whiteboardanwendungen (Stift, Marker, ...)und Lösungsanzeige bieten viele Varianten.

7. **Raum „Konvents“**

Martin Herold (DAG, Deutschland) „Fußball-Deutsch für den DaF-Unterricht, auch und gerade für „Nicht-Fans““

Im Rahmen umfangreicher Wortschatzarbeit wird u. a. eine Vielzahl von „Fußball-Verben“ vermittelt. Viele der Tätigkeiten werden mit zusammengeknüllten Zetteln auch praktisch eingeübt, wie z. B. passen, schlenzen, foulern, einwerfen, den Ball abgeben oder im Abseits stehen. Es wird u. a. eine Vielzahl von Redewendungen und Begriffen erklärt, die ihren Ursprung im Fußball- oder auch allgemein im Sportbereich haben, wie z. B. jemandem die rote Karte zeigen, eine Schwalbe machen oder ... die Arschkarte gezogen bekommen.

8. Raum „Georgs“

Dr. habil. Ojārs Spārītis (Domus Rigensis, Lettland) „Deutsche Kultur im Baltikum“

Bedeutende deutsche Persönlichkeiten und Kulturwerte in der Geschichte Baltikums (Architektur, Kunst etc.)

Dr. art. Ilona Audere (Domus Rigensis, Lettland) „Deutschbaltische Wohnkultur im Haus Mentzendorff und Zusammenarbeit mit den Deutschlehrern“

9. Stadtrundgang Gr. 3, Treffpunkt Goethe Institut Riga

16.00 – 16.30 Kaffeepause

16.30-18.00

Arbeitsgruppen im Goethe Institut

1. Saal

André Moeller (Deutsche Welle, Deutschland) „Deutsch lernen mit transmedialen Lernangeboten“

Hautnah dabei und motiviert: in diesem Workshop geht es um die Vorteile einer multimedialen Konzeption von Lernangeboten. Er wird dazu einen Einblick in die multimedialen Deutschkurse der Deutschen Welle (DW) gewähren. Am Beispiel der aktuellen Staffel der Deutschlern-Telenovela "Jojo sucht das Glück" wird den Teilnehmern aufgezeigt, welche Bedeutung der Einsatz Sozialer Medien im Deutschunterricht für die Motivation der Lerner haben kann.

2. Raum 3

Martina Bartucz (Cornelsen-Verlag, Deutschland) „Filme im Unterricht – Deutsch lernen mit alters- und niveaugerechten Filmen“

Weil Filme im Unterricht die Neugier der Schüler wecken und so zu einer aufmerksamen Lernerhaltung führen, eignen sie sich besonders und auf unterhaltsame Weise zur Förderung der Sprechkompetenz. Der Workshop will Anregungen geben, wie man im DaF-Unterricht mit Filmen, in diesem Fall der DVD des Lehrwerks „prima“ handlungs- und produktionsorientiert arbeiten kann.

3. Raum 4

Malgorzata Ulrich Kornacka (Polen) „Deutsch-Wagen-Tour - ein innovatives Projekt zur Förderung der deutschen Sprache in Polen“

Die Deutsch-Wagen-Tour ist ein sehr innovatives Projekt zur Förderung der deutschen Sprache in Polen. Das Projekt wurde mit dem Zertifikat „EUROPEAN LANGUAGE LABEL“ –dem europäischen Sprachensiegel für innovative Projekte im Bereich Sprachenlehren-und Lernen ausgezeichnet. Kern der Kampagne sind fünf Autos, die „Deutsch-Wagen“, die mit Sprachlektoren, zahlreichen informativen Materialien zu Schulen, Hochschulen und Gemeinden in Polen fahren, um vor Ort über Deutschland zu informieren, „Schnupperunterricht“ abzuhalten und Veranstaltungen für und mit Schülern, Eltern, Lehrern und Direktoren auf kreative Art und Weise durchzuführen. Das Projekt „Deutsch-Wagen-Tour“ soll zur Popularisierung der deutschen Sprache in Polen beitragen und die Zahl der Deutsch-Lernenden vergrößern und weitere an Deutsch Interessierte dazugewinnen.

4. Bibliothek

Ieva Sprōģe (Lettland) "Übersetzungs-/Dolmetschübungen als Beitrag zur Förderung des Fremdsprachenerwerbs und der Sprachmittlung"

Noch immer besteht in der Übersetzungswissenschaft die Meinung, dass Übersetzungs-/Dolmetschübungen nur als Aspekt der Übersetzungsmethode zur Prüfung der Wortschatz- oder Grammatikkenntnisse im DaF-Unterricht einzusetzen wären. Bei der Berücksichtigung der Argumente des holistischen Lernens können solche Übungen jedoch anders - zur Sprachsensibilisierung angewendet werden.

Arbeitsgruppen im Hotel „Konventhof“

5. Raum „Kampenhauzens“

Maik Haberland (D) Vortrag: „Auf den Spuren von Heinz Erhard in Riga“

6. Raum „Jānis“

Anne Robert (Hueber-Verlag, Deutschland) „Neugierig auf Menschen?“

Sprache dient dazu, Menschen kennenzulernen und MENSCHEN hilft dabei die deutsche Sprache kennenzulernen. Beim Lehrwerk MENSCHEN (A1 – B1) stehen Geschichten über Personen und deren Lebenswelten im Mittelpunkt. Verknüpft mit neuesten Erkenntnissen der Lernpsychologie schafft das Lehrwerk so die Basis für einen motivierenden Unterricht: Der Lernstoff wird übersichtlich, interessant und über verschiedene Kanäle vermittelt.

Zahlreiche begleitende Materialien für die Lernenden, wie z. B. Übungen zum Hör-Seh-Verstehen und für das Selbststudium vertiefen und erweitern den Stoff. Whiteboard-Materialien sowie ein interaktives Lehrerhandbuch erleichtern die Gestaltung eines spannenden, vielfältigen Unterrichts.

7. Raum „Konvents“

Dmitri Kletschko (GI Minsk, Belarus) „Handlungsorientierung und multimediales Lernen im DaF-Unterricht“

Im Seminar werden handlungsorientiertes Lernen und multimediales Lernen im fremdsprachlichen Deutschunterricht behandelt. Verschiedene Sichtweisen bzw. Perspektiven von Handlungsorientierung sowie unterschiedliche theoretische Grundlagen von multimedialem Lernen werden dabei skizziert. Die dargestellten Konzeptionen werden mit praktischen Beispielen veranschaulicht.

8. Raum „Georgs“

Dr. Silvija Pavidis (Domus Rigensis, Lettland) „Baltisches Deutsch (Sprache und Literatur)“

Eižens Upmanis (Domus Rigensis, Lettland) „Deutsche Gedenkstätten in Lettland“

9. Stadtrundgang Gr.4, Treffpunkt Goethe Institut Riga

Abendprogramm, ab 19.00 Uhr

1. **Kostproben aus neuen Märchenverfilmungen** Saal, GI Riga
2. **Maik Haberland** „Auf den Spuren von Heinz Erhard in Riga“, **Führung, Treffpunkt:** Hotel Konventa sēta, Kalēju iela 9/11

Samstag, 13.10. (LU Raiņa bulvāris 19, Große Aula)

9.00-10.00

Dmitri Kletschko (GI Minsk, Belarus) Vortrag: „Deutsch als Fremdsprache in einer globalisierten Welt der Medien: Chancen und Risiken für den Unterricht“

Die Bedeutung der Mediendidaktik hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen und der Begriff ‚Medienkompetenz‘ ist zu einem Schlüsselbegriff im wissenschaftlichen Diskurs geworden. Mit Hilfe verschiedener Medien wird der klassische Präsenzunterricht ergänzt, erweitert und individualisiert, so dass er die Gestalt eines symmedialen Unterrichts erhält. Der Vortrag gibt einen Überblick über theoretische Grundlagen und praktische Nutzungsmöglichkeiten von verschiedenen Medien im DaF-Unterricht.

10.00 – 11.00

Anna Airikkala (Finnland) Vortrag: "Zehn Jahre Dafnord - 6 Jahre Live Online Fortbildungen"

11.00-12.00

Ergebnisse und Evaluation/Berichte aus den Workshops

12.00 – 12.30

Musikalische Grüße

Ab 12.30 – Mittagessen LU, Mensa, Raiņa bulvāris 19

Abreise

- *Änderungen vorbehalten.*
- *In Abhängigkeit von der Zahl der Anmeldungen für einen Workshop sind Raumwechsel möglich. In diesem Fall wird der Wechsel an den jeweiligen Räumen annonciert.*